

Ob er mir wohl hilft?

Zim+Dib

Von sweetydead

Kapitel 1: Zim's Problem

Zim's Problem

Panisch und zugleich völlig außer Atem rannte ein Junge die dunklen Straßen entlang in eine noch dunklere Seitengasse.

Dort stützte er sich mit der Hand an der Wand ab und rutschte an ihr hinunter.

Er hatte schulterlanges schwarzes Haar, eine grüne Hautfarbe und seine sowieso schon nuttigen und viel zu knappen Klamotten waren zerrissen.

An seinen Seiten sah man heftige blaue Flecken als wenn ihn jemand mehrmals getreten hätte.

Im Gesicht hatte er errötete Wangen. Nicht vor Kälte, sondern weil ihn jemand geohrfeigt hatte.

Seine Augen waren rot unterlaufen und sie glänzten stark.

Er hatte heftig geweint aber momentan waren seine Tränen nichts weiter als getrocknete Spuren die man über sein Gesicht verteilt sah.

Der Junge atmete heftig und beruhigte sich nur langsam.

Die pure Angst, vermischt mit Panik hatte er im Gesicht stehen als er nach seinem Handy griff und es aufklappte.

Er wollte gerade einige Tasten drücken, dann hielt er inne.

//Wenn sollte ich denn schon anrufen?! Ich habe überhaupt keine menschlichen Kontakte, geschweige denn ihre Telefonnummern!Halt mal! Dib!! Ich habe seine Nummer i-.....wird er mir überhaupt helfen wollen?//

Regungslos saß der Junge mit dem Namen Zim auf dem kaltem Boden und starrte sein Handy gebannt an.

Plötzlich vernahm er laute Schreie die etwas entfernt klangen, dennoch immer näher kamen.

//Ach verdammt! Ich versuch's!!//

Er tippte etwas auf dem Handy ein und hielt es sich ans Ohr.(Bzw. da wo er es hat...)

„Hallo?“ die Stimme auf der anderen Leitung hörte sich müde an. Es war ja auch 2Uhr morgens.

„Dib? Bist du das?? Bitte, Dib! Du musst mir helfen, ich bin's, Zim!“

Stille.

„Wieso sollte ich?“ es lag etwas misstrauen in Dib's Stimme als er dies sagte.

„Bitte Dib! Ich bin in irgend so einer Seitengasse und da sind so Typen die-....!“

„Hallo? Noch einer da?“

Dib saß auf seinem Bett und lauschte den Hintergrund Geräuschen auf der anderen Leitung.

Es waren wüste Beschimpfungen und die Schreie von Zim. Dann hörte er ein Rascheln so als ob jemand das Handy vom Boden aufhob und danach folgte ein langer Piep Ton. Aufgelegt.

Irgendjemand hatte aufgelegt.

Und dieser jemand war bestimmt nicht Zim!

Der Brillen tragende Junge legte zu gleich auch auf und schaltete das Licht aus.

Er wollte weiter pennen aber irgendetwas hielt ihn davon ab.

So eine Art von Gewissen.

„Oh man! Zim wird's überleben! Er hat das bestimmt verdient, was auch immer die machen!“

Somit versuchte er sich selber zu Beruhigen und deckte sich zu.

Nach ca. 15 min. wachliegens, akzeptierte er seine Untat und zog sich an.

Draußen regnete es.

//Wehe das Insekt ist schon zuhause, dann schmeiß ich ihn höchst persönlich auf die Straße!//

Nachdem er sich dies schwör betrat er die Straße und lief sie locker entlang.

Er hatte es nicht eilig und das sah man schon an seiner Gang Art.

Gemütlich schlenderte er die Straßen entlang doch von Zim fehlte jede Spur.

Mittlerweile gewitterte es schon heftig und Dib lief zurück nach Hause.

Er lief an einer Brücke vorbei als er plötzlich die leisen Worte von Zim vernahm.

„....Dib.....hilf mir....“

Der Angesprochene lief auf die Brücke zu und sah nach ob Zim unter ihr saß.

Und tatsächlich.

Zim lag zusammen gekauert und heftig zitternd unter ihr.

Dib stockte der Atem.

Er hatte noch nie jemanden gesehen der so fertig und zusammengeschlagen aussah.

Plötzlich drehte der Brillenträger um und ging von der Brücke weg.

„Dib...Dib? Dib!!!! Warte!! Bitte!!“ Der etwas kleinere schrie sich die Kehle aus dem Leib und sank weinend zu Boden.

„Was erwartest du eigentlich von mir? Das ich dich heim trage, oder was?!“

Dib sah ihn wütend an.

„Du musst mir nur deine Jacke geben.....“

Zim sah den Brillenträger flehend an.

„Dann frier ich ja!“ Dib traute dem Außerirdischem nicht und glaubte er tut nur verletzt.

„Bitte....!“

„Hmmm....ich mache dir ein Angebot! Du bekommst meine Jacke unter einer Bedingung...“

Zim war bereit fast alles zu tun.

Er hatte immer noch eine Scheiß Angst dass die Typen wieder kommen. Er wollte einfach heim.

„Ich tue alles!“

„...-Du musst sie dir holen!“

Dem Grünem blieb kurz der Atem stehen.

Zu Dib hin zu laufen und sie sich holen war nicht schwer, aber Dib stand außerhalb der Brücke und somit im Regen.

„Na los. Ich dachte du tust alles!“ Der eine Jacke tragende sah Zim sadistisch an.

Er wusste genau das Zim keinen Regen vertrug und das er bestimmt zu ihm rennen müsste um nicht umzukommen. Damit würde er sich selber verraten und es würde sich heraus stellen das er gar nicht verletzt ist.

Auch wenn das ziemlich echt aussah.

Zim schloss langsam die Augen und stand so gut es ging auf.

Noch taumelte er und lies sich von einem Bein auf das andere fallen, statt zu laufen.

Er kam nur langsam vorwärts.

Als er knapp vor dem nicht Regengeschütztem Platz stand hielt er.

Er hatte zwar die Augen geschlossen aber bemerkte dies genau.

Dib wurde langsam nervös.

Zim könnte seine Maskerade so ernst nehmen das er auch im Regen dieses Tempo behielt.

Aber er lies sich nichts anmerken.

Zim hingegen bereitete sich mental auf den nächsten Schritt vor.

Und dann, ohne zu zögern trat er ihn an.

So das war der erste Teil!

Ich hoffe ihr schreibt mir viele Kommis sonst wird es ein ewiges Geheimnis bleiben was nun passiert.

Bis denne!